

Brummbärs Höllenstrafe

Autor(en): **Dante**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brumbärs Höllenstrafe

FREI NACH DANTE



Und als er starb —

Da wog ein Gott die guten und die bösen Stunden;
Und, siehe, diese wurden für das Mehr befunden,
So daß, gefüllt mit Bösem sich die linke Schale
Zur größten Tiefe neigte rasch mit einem Male.
Die Hände hub der Gott und sprach das Richtermwort:
„Mein Wahrspruch lautet: Schuldig! Fliehe fort!“
Nicht kannst du länger mehr allhier im Himmel weilen,
Stracks mach dich auf zum finstern Hades hinzueilen!“ —
Allwo nach langen Stunden das schwerenttäuschte Gerippe
Vorwärtslagernd fand die ganze Höllenrippe,
Die es sogleich empfing mit lautem Freudenbrüllen
Und ihm sein grausig künftig Schicksal tat enthüllen:
Weil es zuviel gebrummt und angeknurrt auf Erden
Soll ihm das Gegenteil zur Höllenstrafe werden.
Stets lustig sein und lachen, daß wackeln ihm die Ohren
Zur tausendjähr'gen Strafe sei teuflisch ihm erkoren.

Wir schreiten weiter unsre Schreckenwege;
Der Oberteufel grinst mir freundlich zu:

„Jetzt kommen wir zur heitern Lebenspflege,
Vor lauter Lachen finden diese keine Ruh’.“
Ja, selbst durch Betonwände tönt im Fernen
Ein Lachen, Schreien, Brüllen, Toben Lärmen.
Von Geisterhand bewegt eröffnet sich das Tor,
Ein schwefelgelber Lichtstrahl bricht hervor.
Und in der Grelle bäumten sich Gestalten
Und lachten, daß die Wände widerhallten.
Die Luft erfüllt ein Kreischen und Gejohle,
Bewirkt durch stetes Ritzen an der Sohle.
An Füße, Hals und Bauch und Achselhöhlen
Mußt immerfort der ein den andern quälen.
Ob sich Gesicht und Kumpf in Kämpfen wanden,
Nicht ein Moment entrannen sie des Lachens Banden;
Wild zuckt der lustgequälte Körper in den Lüften,
Doch schon der nächste Augenblick wird neue Ritzen stiften.
Ihn fand ich nicht, der jüngst von uns geschieden.
„Du, Ober, sag', wo ist denn der geblieben?“
Da zuckt fanatisch es in dem Gesicht des Bösen:
„Der muß als Ueberstraf den Nebelspalter lesen!“ c.

Moderne Reklame-Drucksachen : Nebelspalterdruckerei in Rorschach